

Wahrheit 21.08.19 Udo Scheer

Beispiel für einen Streit aus eigener Erfahrung um die Richtigkeit einer Übersetzung in einer Medienmeldung.

Es gab vor einigen Jahren im Zusammenhang mit den berichteten Selbstmord-Terroranschlägen, öfters und routinemäßig immer wieder die Meldung über verschiedene Medien, der jeweilige Täter habe vor oder bei seiner Schreckenstat „Allhu akbar“ gerufen, was „Gott ist groß“ bedeute.

Sozusagen war dann der hier interessierende wesentliche Teil der Meldung oft in der Art: „Der Täter rief dabei ‚Alahu akbar (Gott ist groß)‘ “.

Ich habe am 2.10.2017 diese Art der Meldung schriftlich mit Gründen kritisiert, weil ich es nicht gut fand und folgende Antwort vom Sender (Deutschlandradio) bekommen:

Sehr geehrte Herr Scheer,

ich habe in der Redaktion nachgefragt und folgende Antwort erhalten:

Vielen Dank für die kritische Begleitung unseres Programms.

Ihre Kritik können wir in der Sache allerdings nicht folgen. Die Übersetzung des Ausrufs "Allahu akbar" mit "Gott ist groß" bzw. "Gott ist der größte" oder "Gott ist größer [als alles andere]" ist sowohl grammatikalisch als auch inhaltlich korrekt. Es gibt sicherlich die Möglichkeit, anstelle von "Gott" "Allah" zu sagen, das würde aber voraussetzen, es ließe sich belegen, dass "Allah" ein Eigename sei. Das lässt es sich aber nicht. Von daher ist es für uns überzeugender, und auch in Wissenschaft und Forschung gängiger, eine Übersetzung mit "Gott" zu wählen. Bedenken Sie bitte in diesem Zusammenhang, arabischsprachige Christen bezeichnen "Gott" ebenfalls mit dem Wort "Allah".

Wenn Sie gestatten, fügen wir einen Link zu unsere Senderreihe "Koran erklärt" hinzu. Darin hat sich Christopher Melchert, ein renommierter Professor der britischen Universität Oxford, zum besagten Thema geäußert: [http://www.deutschlandfunk.de/sure-17-vers-110-heisst-es-gott-oder-heisst-es-allah.2395.de.html?dram:article\\_id=361347](http://www.deutschlandfunk.de/sure-17-vers-110-heisst-es-gott-oder-heisst-es-allah.2395.de.html?dram:article_id=361347)

Der Hinweis auf Shiva trifft die Sache indes nicht, da man den Kontext der abrahamitischen Religionen zugrunde legen muss.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A. Meike Fischenich  
Zentrale Nachrichten

Ich finde es einfach als Beispiel aus der Praxis gut, weil man beim Lesen, wie ich finde, merkt, wie schwierig es manchmal ist, die Wahrheit herauszufinden oder zu berichten. Das Thema ist auch weiter aktiv, weil gestern der Vorsitzende der evangelischen Kirche im TV dazu sagte: „Es gibt keine größere Gotteslästerung, als sich beim Töten von Menschen auf Gott zu berufen!“

Ist das jetzt eine Aussage von Herrn Bedford-Strohm, die wahr ist oder eher nicht ?